



Dr. Hans Reichert 80 Jahre

Dass die POLLICHA kein rein pfälzischer Verein ist, das verkörpert seit vielen Jahrzehnten kaum ein anderer so vollendet wie Hans Reichert. Botanisch mehr im Nahegebiet und im Trierer Raum zu Hause als in der Pfalz, gehört er doch zu den verlässlichen Säulen der POLLICHA. Dies zeigt sich nicht zuletzt immer wieder bei den Hauptausschuss-Sitzungen, wenn er mit dem Zug aus Trier den weitesten und längsten Weg von allen Mitgliedern auf sich nimmt, um rechtzeitig an den Sitzungen teilzunehmen, und dies mit seinen fast 80 Jahren.

Für das Nahegebiet und seit einiger Zeit für den Trierer Raum hat Hans Reichert in floristischer Sicht eine ähnliche Bedeutung wie Walter Lang für die Pfalz. Tatsächlich haben sie eine Reihe von Gemeinsamkeiten, soz. B. das gleiche Geburtsjahr (1937), einen Geburtstag Anfang Januar (bei W. Lang der 3., bei H. Reichert der 1. Januar), eine gemeinsame Studienzeit für das Lehramt in Mainz, den gleichen Lehrerberuf, ihr besonderes Interesse an den Rosaceae (bei W. Lang sind es die Brombeeren, bei Hans Reichert die Wildrosen), die gemeinsame Herausgabe der ersten Roten Liste für die Farn- und Blütenpflanzen von Rheinland-Pfalz (KORNECK, LANG & REICHERT 1980 u. 1986), die federführende Herausgabe von regionalen Florenwerken...

Kein Wunder, dass bei der Vielzahl an Gemeinsamkeiten beide Biologen seit ihrer Studienzeit miteinander befreundet sind. Hans Reichert hat es geschafft, was nur wenigen Botanikern vergönnt ist, nämlich zwei regionale Florenwerke als Mitverfasser zu veröffentlichen: 1992 die „Flora des Nahegebietes und Rheinhessens“ (BLAUFUSS & REICHERT 1992), 24 Jahre später die „Flora der Region Trier“ (HAND, REICHERT, BUNJOCH, KOTTKE & CASPARI 2016; die Rezension zu diesem neuen Grundlagenwerk folgt im nächsten POLLICHA-Kurier).

Daneben trug er mit seinen Fundangaben zu der Entstehung eines weiteren regionalen Florenwerks bei, dem Verbreitungsatlas zur „Flora der Pfalz“ (LANG & WOLFF 1993), in dessen gleichnamigen Kommission er Mitglied war.

Seinen Zugang zur POLLICHA (schon 1963) über Prof. G. Preuß, die Mitarbeit im „Botanischen Arbeitskreis Schloss Dhaun“ wie auch die Entstehungsgeschichte der „Flora des Nahegebietes und Rheinhessens“ (veröffentlicht als POLLICHA-Buch) hat Hans Reichert zuletzt noch einmal im POLLICHA-Jubiläumsband geschildert (REICHERT 2015). Mehr als manch anderer regionaler Botaniker hat Hans Reichert sich mit der Geschichte der Botanik und den Gründungsvätern der Botanik beschäftigt und darüber publi-

ziert. POLLICHA-Kurier-Lesern ist Hans Reichert nicht zuletzt auch durch seine Exkursionsberichte bekannt.

Wie es sich für einen guten Geländebotaniker gehört, hat sich Hans Reichert schon früh für den Natur- und Biotopschutz eingesetzt. Noch bis heute informiert er regelmäßig die interessierte Öffentlichkeit über gefährdete Pflanzen, insbesondere über die seiner derzeitigen Heimat im Trierer Raum. In enger Abstimmung mit Vertretern anderer Naturschutzverbände erarbeitet er dort auch Stellungnahmen im Rahmen von Genehmigungsverfahren.

Seine vielfältigen (weit über 100) Publikationen aus sechs Jahrzehnten wie auch seine Verdienste bei der floristischen Erforschung des Nahegebietes und der Region Trier werden sicher noch an anderer Stelle ausführlich wie auch zusammenfassend dokumentiert, viele seiner Veröffentlichungen finden sich im Literaturverzeichnis seiner Hauptwerke.

Literatur

BLAUFUSS, A. & REICHERT, H. (1993): Flora des Nahegebietes und Rheinhessens. - POLLICHA-Buch 26, 1061 S.

HAND, R., REICHERT, H., BUNJOCH, W., KOTTKE U. & CASPARI, S. (2016): Flora der Region Trier. - Trier: Weyand.

KORNECK, D., LANG, W. & REICHERT, H. (1980): Verschollene und gefährdete Farn- und Blütenpflanzen - Rote Liste Gefäßpflanzen. - Hrsg. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Umwelt. - 78 S.

KORNECK, D., LANG, W. & REICHERT, H. (1986): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (2. Neubearb. Fassung, Stand 31.12.1985). - 43 S.

LANG, W. & WOLFF, P. (1993): Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete. - Veröff. Pfälz. Gesell. z. Förd. Wissenschaften 85: 1 - 444.

REICHERT, H. (2015): Die Flora des Nahegebietes und Rheinhessens. - In: GEIGER, M. & HELB, H.-W. (Hrsg.): Naturforschung, Naturschutz und Umweltbildung - 175 Jahre POLLICHA. S. 94 - 97.

Johannes Mazomeit, Ludwigshafen

Nachruf für Herrn Dr. Karl-Heinz Dannapfel

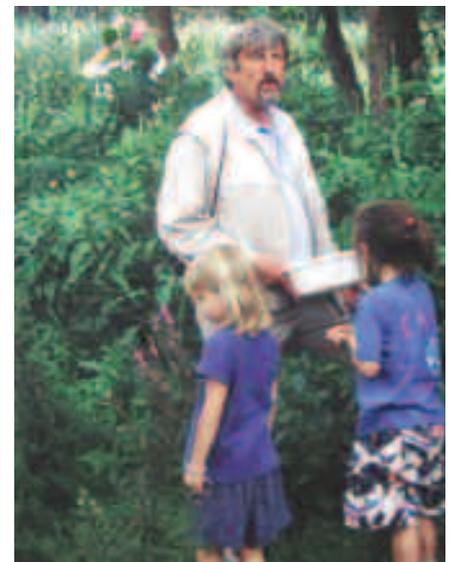
Nach längerer, schwerer Krankheit verstarb am 9. Oktober 2016 Herr Dr. Karl-Heinz Dannapfel im Alter von 71 Jahren. Herr Dr. Dannapfel war Gründungsmitglied der POLLICHA-Kreisgruppe Germersheim - Kandel im Jahre 1980 und war von Anfang bis zum Jahre 2014 unser Schriftführer.

Schon in seiner Dissertation leistete der Zoologe Dr. Dannapfel einen wesentlichen Beitrag zur Charakterisierung von Gewässern durch Wasserkäfer. Seine Forschungsgebiete waren sowohl der mittlere Oberrhein mit seinen Altwässern als auch der Bienwald. Seine Forschungsergebnisse halfen uns bei Verfahren der Unterschutzstellung wertvoller Gebiete. Ein weiteres Forschungsgebiet waren Löbhlwege, die er insbesondere in der Gemarkung Hochstadt genau untersuchte. Neben typischen Insektenarten beobachtete er die Avifauna, darunter den Bienenfresser als Neuankömmling.

Herr Dr. Dannapfel half uns auch bei der Abfassung von Stellungnahmen gemäß § 63 Bundesnaturschutzgesetz, insbesondere bei Flurbereinigungsverfahren. Bei unseren Exkursionen und Jugendveranstaltungen war er immer ein gefragter Führer und Fachmann.

Lieber Karl-Heinz, wir vermissen dich. In deinen Werken lebst du fort.

Herbert Jäger, Jockgrim



Dr. Karl-Heinz Dannapfel bei einer Exkursion für Kinder. (Foto: H. Jäger)